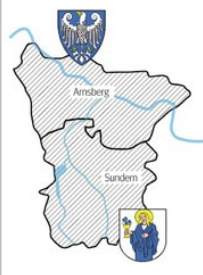




Tolles Ambiente

Wir haben die „LebensArt Sauerland“ im Herdringer Schloss besucht.

Seite 3



GUTEN MORGEN

wünscht
Torsten Koch

Zum Wiehern

Jetzt weiß ich, wer den Begriff „wieherndes Gelächter“ erfunden hat. Nein, nicht die Schweizer, das sind die mit Nicola... VW war's – oder besser, deren Marketing-Strategen. Jedenfalls ist der Werbespot mit den schadenfrohen Galoppieren, die sich auf ihrer Weide schief lachen, während ein unglücklicher Zeitgenosse (ohne VW) beim rückwärts einparken seines Pferdeanhängers verzweifelt, spitze. Natürlich hält Volkswagen die passende Antwort parat – hoffentlich auch beim Abgastest (Wieher)...

KOMPAKT

Drei Wohnungseinbrüche im Laufe des Samstags

Arnsberg. Der Polizei wurden im Tagesverlauf des Samstags gleich drei Einbrüche in Wohngebäude gemeldet. In den Morgenstunden wurde mitgeteilt, dass ein oder mehrere bislang unbekannte Täter die Terrassentür eines Einfamilienhauses in der Straße „Im Schulbruch“ aufgehebelt hatten. Aus dem Innern wurde ein Laptop mitgenommen. Vermutlich nachmittags wurde die Terrassentür eines Einfamilienhauses in der Straße „Waldey“ geöffnet und aus den Räumlichkeiten Bargeld entwendet. In den frühen Abendstunden durchwühlten unbekannte Täter die Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses im Höhenweg, es wurde jedoch nichts entwendet. Unklar ist derzeit, ob ein Zusammenhang zwischen den Taten besteht. Die Ermittlungen dauern an. Fahndungsmaßnahmen in allen Fällen verliefen bislang negativ. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei, ☎ 02932-90 200.

Noch mitmachen beim Weihnachtsmarkt

Arnsberg. Weihnachtsmarkt „Festliches Arnsberg“ heißt es vom 2. bis 11. Dezember. Der Verkehrsverein bietet allen Interessierten die Möglichkeit, in den Aktionshütten auszustellen. Gerne sind auch Teilnehmer willkommen, die sich von den Besuchern vor Ort über die Schulter schauen lassen. Freie Kapazitäten bestehen noch am 5. sowie vom 6. bis 8. Dezember.

Bitte melden beim Verkehrsverein
Arnsberg, ☎ 02931-4055, Mail:
info@arnsberg-info.de

Ein Zeichen für die „inklusive Stadt“

Künftig freier Eintritt für Begleiter von Menschen mit ständigem Assistenzbedarf

Von Achim Gieseke

Arnsberg. Begleiter schwerbehinderter Menschen haben künftig bei kulturellen Veranstaltungen in Räumen der Stadt Arnsberg freien Eintritt. Dieser Antrag der Fraktion „Die Linke“ wurde in der vergangenen Ratssitzung mit großer Mehrheit angenommen. Ein entsprechender Passus wird nun in die Miet- und Benutzungsordnung für städtische Räume eingefügt. Damit soll Schwerbehinderten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben weiter erleichtert werden.

Zufall

„Ein solches Verfahren“, sagt Linken-Ratsmitglied Werner Ruhnert, „ist in manch anderen Kommunen bereits Standard.“ Dass dies in Arnsberg bislang nicht der Fall gewesen sei, darauf sei man erst durch Zufall aufmerksam geworden. „Weil sich bei einer Tanzveranstaltung im Bürgerzentrum Bahnhof der Begleiter eines auswärtigen Behinderten verärgert darüber gezeigt hatte, dass er Eintritt zahlen musste. Was er aus seiner Heimatkommune nicht kannte.“ Zudem hätten weitere Beschwerden in dieser Richtung vorgelegen. Daher habe man das Thema aufgegriffen und als Antrag in den Stadtrat eingebracht.



Menschen mit Behinderung stehen häufig vor Problemen mit Blick auf Barrierefreiheit. Dass ihre Begleiter künftig bei kulturellen Veranstaltungen in Räumen der Stadt Arnsberg freien Eintritt haben, ist ein gutes Signal. FOTO: STRATENSCHULTE

Inzwischen, sagt Ruhnert, hätten sich „Lebenshilfe“ und Caritas-Verband bei seiner Fraktion für diesen Vorstoß bedankt. „Denn die Caritas kann nun viele weitere kulturelle Angebote in ihr Programm aufnehmen, weil jetzt der Zugang für Menschen mit Assistenzbedarf noch einfacher geworden ist.“ Aber: Das entsprechende Merkzeichen „B“ muss im Behindertenausweis eingetragen sein. Die Stadt Arnsberg marschierte mit dieser mehrheitlich getragenen Rats-

Entscheidung „mit vorneweg“, denn das Behindertengleichstellungsgesetz NRW sei erst im Juni dieses Jahres entsprechend überarbeitet worden. Außerdem gelte grundsätzlich: Wir alle haben uns die inklusive Stadt auf die Fahnen geschrieben, dann müssen wir auch daran in allen Bereichen zukunftsorientiert arbeiten.“ Daher, so Werner Ruhnert, sollte man diese Regelung nun auf Sportstätten ausweiten. „Und es ist erstrebenswert, dass damit in Stadt- und Kreis-

Barrierefreiheit insgesamt gut

Aber wie ist es überhaupt mit der Barrierefreiheit in den Veranstaltungsorten im Stadtgebiet Arnsberg bestellt? Unter dem Strich gut. Allerdings, so Stadtsprecherin Stephanie Schnura, sei die Umsetzung der Barrierefreiheit in historischen Gebäuden und Baudenkmalen wie zum Beispiel der Kulturschmiede in Arnsberg, schwierig. Bei allen städtischen Umbaumaßnahmen aber „ist es stets das Ziel, Barrierefreiheit herzustellen“.

So habe die Stadt beim Umbau des Bahnhofsgebäudes zum Bürgerbahnhof einen barrierefreien Zugang, eine Behinderten-Toilette und eine Induktionsschleife für Hörbehinderte im großen Saal geschaffen. „Und bei der nächsten geplanten Umbaumaßnahme des Alten Rathauses in Arnsberg werden eine Aufzugsanlage, eine Behinderten-Toilette und eine Induktionsschleife realisiert.“ Zurzeit ist dort der Zugang zum Rittersaal nur über eine „Treppenraupe“ möglich.

„Nachtarbeit hört nicht auf“

CDU-Ratsherr Mantoan kritisiert Ebel-Antrag

Müschede. Dass die Betreiberfirma Ebel in ihrem erneuten Antrag auf Nachtarbeit im Steinbruch Habel verzichtet, sei so nicht richtig, meint der Müscheder Hubertus Mantoan. „Der Betreiber will lediglich auf nächtlichen Gesteinsabbau in der beantragten Phase IV verzichten“, so das Mitglied des Arnsberger Stadtrates (CDU) weiter, „die anderen Arbeiten wie das Brechen, Klassieren sowie der Transport innerhalb und außerhalb des Betriebes unter Einsatz des Brechers, der Radlader, Muldenkipper und der Kunden-Lkw, sollen nahezu unverändert weiter durchgeführt werden.“

Und insbesondere diese Arbeiten hätten bei der ersten ordnungsgemäßen und unangemeldeten Geräuschmessung seit Jahrzehnten im November vergangenen Jahres zu fast 50 nächtlichen Verstößen in zwei Wochen geführt.

So sei es natürlich verständlich, dass der Antrag des Betreibers vor sich, die Brecher- und Klassieranlage nicht erneut in das Genehmigungsverfahren einzubringen.

Aus Sicht der Antragstellerin verständlich – aber völlig inakzeptabel. „Dies lehne ich genau so kategorisch ab wie auch die Müscheder Bürgerinitiative KOHA IV“, erklärt Hubertus Mantoan.

Der Sachstand zur Barrierefreiheit

Öffentliche Gebäude im Überblick

- Eine Auflistung der Stadtverwaltung auf Wunsch unserer Zeitung zeigt den Ist-Zustand in Sachen „Barrierefreiheit“ in den städtischen Gebäuden, die für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.
- Diese würden, so Verwaltungssprecherin Stephanie Schnura, bei künftigen Sanierungen immer weiter optimiert, um Menschen mit Behinderungen den bestmöglichen Zugang anbieten zu können. Der Überblick:
- **Kulturzentrum am FSG:** rollstuhlgerechter Zugang über Rampen, Behindertentoilette im EG;
 - **Kaiserhaus:** rollstuhlgerechter Zugang über Aufzugsanlage;
 - **Bücherei Neheim:** rollstuhlgerechter Zugang über Aufzugsanlage, Behindertentoilette in der Einkaufspassage;
 - **Bücherei Hüsten:** befindet sich auf gleicher Höhe wie die Passage, Behindertentoilette vorhanden;
 - **Sauerland-Theater:** rollstuhlgerechter Zugang über Rampen im Foyer, Behindertentoilette vorhanden;
 - **Kulturschmiede:** rollstuhlgerechter Zugang vorhanden, keine Behindertentoilette wegen der historischen Bausituation;
 - **Historisches Rathaus, Bürgerbahnhof:** siehe Haupttext oben;
 - **Stadtarchiv:** rollstuhlgerechter Zugang über Aufzugsanlage, WC auf Eingangsebene;
 - **Lichthaus:** befindet sich auf Erdgeschossebene, WC im Stadtarchiv;
 - **StadtSchulBücherei am Laurentianum:** rollstuhlgerechter Zugang über den Lesehof, behindertengerechtes WC vorhanden;
 - **Peter-Prinz-Bildungshaus:** Aufzug, behindertengerechtes WC im EG;
 - **VHS im Mohnpark:** Aufzugsanlage, behindertengerechtes WC;
 - **Rathaus Neheim:** Rampen an der Nordseite und zum Behinderteneingang (UG), Aufzugsanlagen, im UG neben Behinderteneingang Behindertentoilette für Rollstuhlfahrer und WC für Menschen mit verkürzten Gliedmaßen.

Anzeige

WELTSPARTAG
28. Oktober 2016

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auch ein Sparschwein hat mal Hunger. Am 28. Oktober ist **WELTSPARTAG**. Da zeigen wir Ihren Kindern wie ihre Sparschweine groß und stark werden können. Wir freuen uns auf Sie!

Volksbanken im HSK
und Spar- und Darlehnskasse

